**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 25=45 (1879)

**Heft:** 18

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bulgarien. (Die Milig.) Die Formation ber bulgaris fcen Mitig ift am 28. April (6. Dai) 1878 von bem Raifer von Rugland beftatigt worben. Folgenbe find bie Gingelbeftim mungen :

- 1. Der Dienft ift fur bie mannliche Bevollerung obligatorifc, ohne Unterschied ber Religion ober Raffe, vom 20. bis 30. Les bensjahre, einschließlich ber beiben Jahre.
- 2. Fur ben Anfang haben blos bie Bulgaren Dienfte ju leiften. Dan ging mit bem Bebanten um, bie Turten fur ihre Befreiung vom Dienft bezahlen ju laffen; in Berudfichtigung ihrer Armuth find biefelben jeboch fur bas laufenbe Jahr gange
- 3. Da bas land mahrenb ber letten Jahre fdwer gelitten hat, fo werben nur bie Jahrgange 20, 21 und 22 jum Dienft berangezogen.
- 4. Das Syftem ift territorial; jeber Unterbiftrict bilbet fein Contingent fur bie Drujina (Bataillon) bes gleichen Unterbis firictes. Das Gubernium (Diffrict) ftellt eine bestimmte Ropfs gabl fur bie Cavallerie-Schwabronen und Batterien bes gleichen Diftrictes. Die Drujinas garnifoniren in ben Bauptorten ihres Diffrictes; die Cavallerie und die Batterien in ber Sauptftabt bes Diffrictes.
- 5. Sammtliche Roften ber Milly einschließlich ber Bilbung, Equipirung, Ecnahrung und Erhaltung berfelben - merben aus ben öffentlichen Ginfunften befiritten. Da bie Bilfe: quellen bes landes jedoch ungenugend find, fo hat ber Raifer von Rugland becretirt, bag bie Ausgaben burch bas Commiffgriate. Departement ber ruffifchen Militartaffen gebedt werben. Diefer Borichuß muß aus ben fpateren Ginfunften bes Lanbes wieber erfett werben. Die Roften find nach bem Dafftabe berechnet, welcher bei ben ruffifchen Truppen giltig ift, unter Beifugung ber Lohnung fur bie Difficiere. Der gemeine bulgarifche Golbat erhalt feine Lohnung.
- 6. Die Milly besteht aus Infanterie, Gavallerie, Artillerie unb bem Benie wie folgt: Gubernium von Sophia (Diffriet) : funf Drujinas (Bataillone) Infanterie, eine Schwabron (Sotnia) Cavallerie , zwei Feld-Batterien (worunter eine Bergbatterie); Gubernium von Bitbin : vier Drujinas (Bataigone) Infanterie, eine Schwabron Cavallerie, eine Felbbatterie; Gubernium von Tirnowa : funf Trujinas Infanterie, eine Schwadron Cavallerie, zwei Felbbatterien (bavon eine Binterlaber), eine Compagnie Pionniere; Gubernium von Ruftidut: funf Druginas Infanterie (eine weitere von Schumla, welche noch nicht gebilvet ift), eine Schwabron Cavallerie, eine Felbbatterie; Bubernium von Barna : eine Drujina Infanterie (noch nicht gebilbet).
- 7. Die Drufina gahlt 1000 Mann, bie Schwabron (Sotnia) 150, eine Batterie 250, eine Compagnie Pionniere 250 Mann. Reunzehn Drufinas Infanterie gablen 19,000 Dann, vier Schwadronen Cavallerie 600, feche Batterien Artillerie 1500, eine Compagnie Pionniere 250, gufammen 21,350; bagu eine Drufina von Barna und eine von Schumla (noch nicht gebilbet) 2000, im Totale 23,350 Mann.
- 8. Jebe Drujina gabit: einen commanbirenben Officier, vier Compagnie Sauptleute, funf Unterofficiere, einen Abjutanten, 70 Solbaten (Ruffen). Bebe Batterie gablt: einen commanbirenben Officier, einen Unterofficier, 43 Golbaten (Ruffen). Jebe Bionnier-Compagnie gahlt : einen commanbirenben Officier, einen Unterofficier, 49 Solbaten (Ruffen). Bebe Schwabron gahlt: einen commanbirenben Difficier, einen Unterofficier, 10 Golbaten (Ruffen). Die Babl ber Pferbe beträgt : in ber Drufina 21, in ber Schwabron (Sotnia) 149, in ber Batterie 173, in ber Compagnie Pionntere 8.
- 10. Gine Drujina ift gebildet worben, um Unterofficiere unb Inftructoren herangubilben. Gine Compagnie ift gebilbet worben gur Ausbildung von Benietruppen.
- 11. Gine Rriegeschule ift am 8. v. Dt. in Sophia eröffnet worben. Das Programm ift bas gleiche wie in ben Rriegeschulen ber gleichen Claffe in Rugland. Die Bahl ber Schuler belauft fic auf 250.
- 12. Die Drufinas und die Sotnien ftehen unter bem Befehl 25 Cts. pro Eremplar. Bestellungen find bir bes militarifden Gouverneurs bes Diftricts. Gine Ausnahme an Drell Fiffli & Co., Buchanblung, Bilrich. 12. Die Drufinas und bie Sotnien fteben unter bem Befehl

macht tie Drufing von Barna, welche unter bem Befehl bes Militar Gouverneurs von Ruftichut fteht. Die Felbbatterien bilben eine Brigade, welche unter bem Befehl ihres fpeciellen Borgefetten ftebt.

13. Das Land liefert ber Milig freie Untertunft, Beleuchtung und Beigung (für ben Mugenblid).

Nachschrift. 1. Schuler, Stubenten und öffentliche Beamte find vom Dienst in ber Milig befreit; 2. bie Garnisonirung ber Milig ift temporar; bie vom Commiffariat ber ruffifchen Milis tartaffen geleifteten Borfcuffe werben mabricheinlicherweife nies male gurudverlangt werben; 4. bie Berwendung ruffifcher Offis ciere und Solbaten gur Ausbilbung ber bulgarifchen Solbaten ift unumganglich nothwendig.

## Berichiedenes.

- (Rittmeifter von Gohr in bem Befect bei Rothfreticham) am 22. Mai 1813, am Tage nach ber Schlacht von Bauben, hat einen iconen Beweis entichloffenen Benehmens abgelegt und gezeigt, bag im feinblichen Reuer und felbit in tritifden Augenbliden ftrenge auf Ordnung und puntts liche Ausführung ber Befehle gu halten, die Eruppen fur alle fünftigen Ralle ergieben beifit.

Beite ergablt ben Borfall in feinem "Leben bes tonigl. preug. Benerallieutenants von Gohr" wie folgt :

Um 22. Mat bei Rothfretscham hielt ber Rittmeifter Gohr ce erforderlich, ber von ihm befehligten 1. Escabron bee branbenburg'ichen Sufaren-Regiments feine ftarte Billenstraft gu zeigen. Es war tiefes Beifpiel vielleicht noch einmal nothig; nachher fiel alle Urfache weg, in abnlicher Beife einzugreifen. Um bas Nachbrangen bes Feinbes möglichft aufzuhalten, wurde von Weißenberg aus ichon vor 3 Uhr Morgens eine fehr ftarte Arridcegarve bis Burfden vorgefchoben. Der Feind murde unerwartet von bem Befdugfeuer empfangen, und es verging mehr als 1 Stunde, che er jum völligen Angriff übergeben und fo viel Uebermacht vorbringen tonnte, um bie Arrieregarbe gu verbrangen. Gin heftiger Biberftanb formirte fich bet bem Bag von Rothfretscham beim Uebergang über einen Debenbach bes Lobauer Baffers, öftlich von Weißenberg. Die Schwadron von Sohr hatte hier bie außerste Spipe ber Arridregarde und befand fich por bem Defilee in ber Thalebene. Auf allen weft- und nordwarts gelegenen Sohen zeigte fich ber verfolgende Feind mit allen Waffengattungen. Als ber übrige Theil ber Arridregarde bereits bas Defilee paffirt hatte, hielt es auch Sohr an ber Bett, fich durch baffelbe abzuziehen, und ließ mit Bugen Rechisumtehrt ichwenten. In ber größten Rabe bes Feinbes gefchah bies nicht mit ber gehörigen Rube und Ordnung, und ber erfah-rene Fuhrer, ber bie funftige haltung feiner Schwadron im Auge hatte, war bamit nicht zufrieden. Auf ber Stelle ließ er Auge hatte, war bamit nicht jufrieben. Auf ber Stelle ließ er wieder Front blafen und ftellte fich vor bie Mitte ber Gecabron mit ben Borten: "Ich laffe Guch fammt und fonbere vom Reind herunterhauen, wenn 3hr nicht Ordnung halten wollt." Somit brefte er rufig fein Pferb gegen ben Fefab um, und Grabesfille herrichte in ber Schwabron. Bon allen Seiten rudte ber Feind nach, und feine Artillerie beichoß heftig bas Defilee, fo bag bie Ranonentugeln rechts und links um fleine Baufchen einschlugen, aber burch bas unerwartete fuhne Frontmachen Gohr's flutte felbft ber Feind auf turge Beit, indem er noch Soutiens in ber Rabe vermuthen mußte, und er ordnete jur Seite fogar Umgehungen an. Inbeffen brangte jeber Mugenblid farter, ba bie feindliche Cavallerie jest gang nabe beranfam. In ber Gocabron ruhrte fich tein Glieb. Da wandte Sohr fein Bferd um, und mit bem ihm eigenen Accent commans birte er: "Mit Bugen Rechtsumkehrt, schwenkt — im Schritt!" und: "Bu Dreien rechts brecht ab!" gleich barauf aber auch mit bonnernber Stimme: "Marich! marich! -- Jeder reite, was er - und mit bem Feinde fast zugleich paffirte bie Schwafann" bron bas Defilee. Die rührte fich feit biefer Lehre wieder ein Glieb. In ben furchtbarften Momenten faben bie Sufaren nur auf ihren erprobten Fuhrer, ber fur fein tapferes Benehmen mit bem eifernen Rreug 2. Claffe belohnt wurde.

Bir offeriren ben herren Instructions-Offizieren ben Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweiger. Unteroffigiere ber Infanterie, (Bon Dberft Bollinger, Rreisinftructor ber VI. Divifion.) Carton. Preis 50 Cts.

beim Begug in Parthieen von wenigstens 20 Eremplaren & nur 25 Cts. pro Eremplar. Beftellungen find birect gu richten